

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.20	
„ Halbjahr . . . „ 5.00	
„ Vierteljahr . . . „ 3.30	
„ einen Monat . . . „ 1.80	
durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60	

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Klebzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 353.

Samstag, 19. Dezember 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Se. Majestät der König von Sachsen fuhr
gestern Nachmittag unter den Hochrufen der Bevölkerung
mit den Prinzessinnen-Töchtern und seinem Gefolge
nach Dresden zurück.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Sachsen
wird noch einige Tage mit seinem Adjutanten Grafen
Vitzthum hier in Wiesbaden bleiben, um sich dann ge-
nuesen auf den Kriegsschauplatz zurückzugeben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eisene Kreuz an Wiesbadener.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet:
Diplom-Handelslehrer Wilhelm Schäfer an der städt.
kaufm. Fortbildungsschule, Offizierstellvert. im Fü-
s.-Regt. v. Gersdorff (Kuhess.) Nr. 80; Gefreiter Wilhelm
Donecker im Landw.-Inf.-Regt. Nr. 123, Sohn des
Schriftsetzers Karl Donecker.

vt. Theatervorführung. Zum Besten des Roten Kreuzes
findet gestern Abend im „Saalbau“, Schwalbacherstr. 8, eine
Theatervorführung statt, zu der unter dem Zeichen des
Wohltuns eine zahlreiche, elegante Gesellschaft er-
schienen war. Man bemerkte auch viele Offiziere, deren
Brust das Eisene Kreuz schmückte. Hiesige und aus-
wärtige Künstler und Dilettanten brachten das Schauspiel
„Die deutsche Frau“ von Walter Kronburg zur Urauf-
führung. Der Erfolg des Abends wird dem Roten Kreuz
eine hübsche Beihilfe sein.

— Mit Fahnenmusik und Siegesgelaute ging der
gestrige trübe Dezenbertag als einer der glänzendsten
Freudentage zu Ende. Die Kunde von der in Polen be-
endeten Entscheidungsschlacht lief mit rasender Eile durch
die Stadt, und wieder sammelte sich die Menge vor dem
Rathaus, um in Freude und Stolz, in Ergriffenheit und
Dankbarkeit unseres siegreichen Heeres, auf dessen
Heldentaten das ganze deutsche Volk mit Bewunderung
blickt, in wehevoller Andachtstimmung zu gedenken.
Und gegen den nächtlichen Himmel brauste der Jubel

und brauste der Dank empor, nachdem in kernigen
Worten Herr Oberbürgermeister Gläsing der neuen
glanzvollen Waffentat im Osten gedacht hatte.

— Über 30 000 M. haben die sachverständigen Juwe-
liere und Kunsthandwerker die Gewinne für die Weih-
nachts-Lotterie des Kreiskomitees vom Roten
Kreuz bewertet! Die Zahl der eingegangenen Kunst-
gegenstände: Broschen, Armbänder, Nadeln, Ringe,
Uhren, Gold- und Silbersachen, Juwelen, Diamanten,
der zahlreichen Bronzen, echten Porzellanen, Bilder usw.
war so gross, dass die Herren seit Montag mit der
Sichtung und Ordnung derselben beschäftigt waren. Die
Preise werden vom Samstag früh ab in den Räumen der
früheren Kakao-Stube, Wilhelmstrasse 58, ausgestellt
sein und damit den Lose-Besitzern Gelegenheit gegeben
werden, sich zu überzeugen, wie ausserordentlich günstig
die Gewinnaussichten sind. Um einem allzu starken An-
drang der Besucher vorzubeugen, werden die Inhaber
von Losen gebeten, beim Eintritt in die Ausstellung ein
Los vorzuzeigen. Nichtinhaber von Losen können die-
selben in dem Ausstellungslokal selbst bekommen. Der
Strassenverkauf der Lose findet nur an einem Tage und
zwar morgen Sonntag durch die freiwilligen Helfer und
Helferinnen statt und hat sich die immer hilfsbereite und
beliebte Schutzmannskapelle in den Dienst der Sache ge-
stellt und wird in der Zeit von 12—1 Uhr vormittags in
der Wilhelmstrasse am „Warmen Damm“ konzertieren.

— In Wiesbadener Lazaretten. Auszug aus den
Nachträgen zur Verwundetenliste der Auskunftsstelle
über im Felde stehende nassauische Soldaten „Loge
Plato“: Fü.-Regt. 80: Ahlbäumer (Welschenenest),
Westfälischer Hof; Engel (Wiesbaden), Hotel Royal;
Graber, Anstalt Dr. Schloss; Behrmann (Schwanheim),
Garnisonlazarett; Gefr. Mayerhof (Friedendorf), Schützen-
hof; Rehard (Geisenheim), Garnisonlazarett; Rittel
(Königshütte), ebenda; Spring (Geisenheim), ebenda;
Wehrm. Schäfer (Ditz), Schützenhof; Tummel (Wies-
baden), Nonnenhof; Wickhaus (Mainz), Westfälischer
Hof; Winterhater (Baalbrunn), Nonnenhof; Wittmann,
St. Josephs-Hospital; Wittmer (Grünberg), Garnison-
lazarett; Frank (Köln), Schützenhof; Sturm (Wiesbaden),
Paulinenstift. Landw.-Regt. 80: Blum (Wiesbaden),
Schützenhof; Wehrm. Harms, Anstalt Dr. Schloss;
Kempele (Eichstätt), Hotel Weins; Heppel (Radling-
hausen), ebenda; Weber (Sambach), Schützenhof. Inf.-
Regt. 87: Bommarius (Rambach), Hotel Royal; Enders,

Wilhelmsheilanstalt. Res.-Inf.-Regt. 80: Wehrm. Brühl,
ebenda; Jäck (Hasselbach), Garnisonlazarett; Wehrm.
Johl (Hallgarten), Schützenhof; Wehrm. Konrad (Wies-
baden), ebenda; Lehnert (St. Goarshausen), Westfälischer
Hof; Reifenberger, Städt. Krankenhaus; Rensch (Stahl-
hofen), Westfälischer Hof; Res. Rücker (Heeringen),
Garnisonlazarett; Schauer (Oberhöchstadt), Reichspost;
Wehrm. Schmitt (Braubach), Paulinenstift; Schmitt 4.
(Frankfurt a. M.), ebenda; Schütze (Düsseldorf), Reichs-
post; Gefr. Schulze (Leipzig), Schützenhof; Walger
(Riga), Garnisonlazarett; Weiss (Miehlen), ebenda; Wolf
(Berg), ebenda; Zimmermann (Hahnstätten), Schützen-
hof. Feld-Art.-Regt. 27: Hartmann, Wilhelmsheilanstalt;
Maier (Blaufelden), Westfälischer Hof. Res.-Inf.-Regt.
Nr. 223: Kaiser (Langenschwalbach), Hotel Weins. Inf.-
Regt. 88: Ers.-Res. Konicke (Wiesbaden), Anstalt Dr.
Schloss. Bespann-Abteilung Wiesbaden: Wehrm. Muhr
(Dingelstadt), Garnisonlazarett. Landsturm-Ers.-Bat.
Wiesbaden: Verry (Friedrichsdorf), Schützenhof; Gefr.
Zboralski (Wiesbaden), ebenda. Inf.-Regt. 118: Engler
(Bärstadt), ebenda.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser hat dem Reichskanzler v. Beth-
mann-Hollweg einige Zeit nach der Rückkehr von
der Ostfront und nach der Reichstagssitzung das Eisene
Kreuz erster Klasse verliehen.

Fürst Bülow ist in Rom eingetroffen. Am Bahn-
hofe war zur Begrüssung das ganze Personal der Bot-
schaft, ausgenommen v. Flotow, der wegen Unwohlseins
das Zimmer hütete, anwesend. Frau von Hindenburg
überreichte ihm Blumen. Der Fürst begrüßte alle An-
wesenden. Den Vertretern der deutschen und öster-
reichisch-ungarischen Blätter, die ihm ihr Willkomm
boten, sagte er, dass er sich so frisch fühle, um sogleich
an die Arbeit gehen zu können.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Ein chirurgischer Kongress im Feld. Um einige
wichtige ärztliche Fragen durch gemeinschaftliche Aus-
sprache zu klären, berief Exzell. v. Angerer, der hervor-
ragende Münchener Chirurg im ersten bayerischen
Armee-Korps, die Ärzte des bayerischen und der benach-
bart liegenden Korps nach Peronne. Es fanden sich

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

„Der Verein der Künstler und Kunst-
freunde“ gab am Donnerstag sein fünftes Konzert,
für dessen Ausführung ursprünglich das „Busch-
Quartett“ in Aussicht genommen war. Da der Prim-
geiger den Degen mit dem Fiedelbogen vertauscht hat,
liess sich diese Absicht nicht verwirklichen, und so waren
denn Frau Claere Dux, Kgl. Kammerängerin aus
Berlin (Gesang), Herr Ferdinand Kaufmann aus
Frankfurt (Violine) und Herr Professor Mannstaedt
von hier (Klavier) herangezogen worden. Frau Dux
besitzt eine selten schöne Sopranstimme von bestricken-
dem Klangreiz und grosser Ergiebigkeit und Gleichmässig-
keit in den Stimmregistern. Mit besonderer Kunstfertig-
keit — und darum wohl auch mit besonderer Vorliebe —
weiss sie die Kopfstimme zu behandeln und damit
Wirkungen von grosser Eindringlichkeit hervorzu-
bringen. In dieser Beziehung waren „Endlich soll mir
erblüh'n“ von Gluck, „Du bist die Ruh“ von Schubert,
„Mondnacht“ von Schumann und „Winterweide“ von

Strauss einige erlesene Proben. Nur die Aussprache
liess gerade in den zarten, getragenen Liedern an Deut-
lichkeit zu wünschen übrig. Neckisch und leicht be-
schwingt sang die Künstlerin „Aufträge“ von Schumann
und „Schlagende Herzen“ und „Ständchen“ von Strauss,
mit breiter klanglicher Entfaltung „Liebeshymnus“ von
Strauss. — Herr Kaufmann erschien von seiner
früheren Tätigkeit als erster Konzertmeister des Kur-
orchesters her als guter Bekannter. Mit Herrn Prof.
Mannstaedt spielte er zuerst die „Zweite grosse
Sonate“ von Raff, die phantasiereichste und unmittelbar
ansprechendste unter dessen Sonaten, die aber nicht in
allen Teilen gleichwertig und vor allem viel zu lang ist.
Einzelne Stellen, wie die an ein Artotisches Salonstück
gemahnende tremulierende Doppelgriffstelle im zweiten
Satz und die Nachahmung des Dudelsackes im dritten,
sind einem höheren Kunstgeschmack nicht angemessen,
obwohl beide Stellen gerade von grösster äusserer
Wirkung sind. Abgesehen von diesen Mängeln wird
dieses Werk, was zugewollte Melodik, Frische und Feuer der
Konzeption betrifft, nicht leicht seinesgleichen unter den
Sonaten der neueren Zeit finden. Die technischen,
namentlich durch viele enharmonischen Umdeutungen

dem Geigenpart entstandenen Schwierigkeiten wurden,
abgesehen von einigen Trübungen, von Herrn Kaufmann
mit hochachtbarer Sicherheit bewältigt, und das rein
musikalische Element fand in ihm einen warm empfinden-
den, grundmusikalischen Deuter. Als vorzüglicher
Geiger bewährte sich Herr Kaufmann dann noch in
einem „Fantasiestück“ von Kann, dessen wenig
geigenmässig behandelte Solopartie dem Ausführenden
eine wenig dankbare Aufgabe bot. Das etwas blutleere
und gerippelose Stück gehört sicher nicht zu den besseren
Erzeugnissen des Neutöners Kann. — Den Löwenanteil
an dem Abend hatte eigentlich Herr Prof. Mann-
staedt, der Unermüdliche. Sowohl als Kammermusik-
spieler als auch als feinsinniger Begleiter bewährte er
eine unverwundliche Frische, der die zahlreichen tech-
nischen Schwierigkeiten, namentlich im Raffschen und
Kannschen Werk, mit spielender Leichtigkeit überwand
und in allen Dingen einen erlesenen, fein differenzierten
Kunstgeschmack verriet. Die Zuhörer, die zeitweise
durch das Siegesgelaute der nahen Kirche freudig erregt
wurden, dankten allen Mitwirkenden durch reich be-
messenen Beifall.

N.

Konzertprogramm für Samstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 612. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmr.

1. Vom Wörther See, Marsch . . . Schild
2. Ouverture zu „Leichte Kavallerie“ F. v. Suppé
3. Das Erwachen des Löwen . . . A. v. Kontski
4. Auf der Wacht, mit Trompetesolo in der Entfernung . . . P. Dierig
5. Der flotte Einjährige, Marsch . . . R. Eilenberg
6. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ . . . A. Lortzing
7. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ . . . P. Mascagni
8. Glückliche Jugendjahre, Potpourri A. Schreiner

Abend-Konzert.

8 Uhr. 613. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture zu Kleist's „Kätchen von Heilbronn“ . . . H. Pfitzner
2. Eine kleine Nachtmusik . . . W. A. Mozart
3. Largo appassionato aus op. 2, Nr. 2 L. v. Beethoven instrumentiert von C. Schuricht
4. Meeresstille und glückliche Fahrt F. Mendelssohn-Bartholdy
5. Sakuntala, Ouverture . . . C. Goldmark

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Hänsel und Gretel. Hierauf: Der verzauberte Prinz.

Residenztheater: 4 Uhr. Rotkäppchen.
7 Uhr: Die deutschen Kleinstädter

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder. Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Damen-Konfektion Seidenwaren Moderne Kleiderstoffe

J. Hertz

Langgasse 20

Im Weihnachtsverkauf in allen Abteilungen besonders vorteilhafte Angebote

etwa 70 Herren ein von den Sanitätskompagnien, den Feldlazaretten, der Etappe, unter ihnen befand sich auch der Armeearzt der II. Armee, Dr. Scheibe. v. Angerer stellte zuerst die Art des ersten Verbandes zur Diskussion. Er hat die Erfahrung gemacht, dass die Verbandpäckchen für die Anlegung eines gutschützenden und zum Transport geeigneten Verbandes nicht für alle Fälle genügen, abgesehen von grossen Zerreibungswunden, bei denen Verbandpäckchen gänzlich unzureichend sind, verschieben sich die Verbände sehr häufig auf den Transporten, so dass die Wunden bei der Einlieferung der Verletzten in die Feldlazarette unbedeckt waren, wodurch natürlich auch schwerste Infektionen begünstigt werden. Mit den bei den bayerischen Korps eingeführten Mastisolverbänden scheinen diese Unzulänglichkeiten beim Verband vermeidbar, und v. Angerer befürwortete deshalb die Einführung dieser Verbände. Armeearzt Dr. Scheibe betonte, dass das Mastisol in der preussischen Armee gerade deshalb keinen Eingang gefunden hat, weil sich die Sanitätsunteroffiziere bei der Anwendung die Finger beschmutzen und dieses wegen des schwer zu entfernenden Klebstoffes zu allerlei Unzuträglichkeiten führt. Noch mehrere andere wichtige ärztliche Fragen, wie die Frage der Operation von Bauchschüssen, der Behandlung des Wundstarrkrampfes wurden in der zweistündigen Versammlung behandelt; sie zu wiederholen war allgemeiner Wunsch.

ar. Die Verluste der Philologen im Kriege. Die Zahl der bisher im Kriege gefallenen Philologen beträgt nach den vorliegenden Meldungen 495. Darunter sind 20 Direktoren, 28 Professoren, 259 Oberlehrer, 83 wissenschaftliche Hilfslehrer und 105 Kandidaten des Höheren Schulamts. Das Eisener Kreuz zweiter Klasse erhielten, wie das „Deutsche Philologen-Blatt“ schreibt, 758 Philologen, mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse wurden drei Oberlehrer ausgezeichnet.

ar. Kleine Nachrichten. In Frankreich ist jetzt der elsässische Bildhauer Peter Schönbrod gefallen, einer der begabtesten jüngeren Plastiker des Reichslandes. Der Dichter Frank Wedekind in München ist schwer erkrankt.

Otto Borngräbers Mysterium „Die ersten Menschen“ ist von Rudi Stephan zur Grundlage einer Opernkomposition gemacht worden.

Aus den Kriegstagen.

— Die englischen Offiziersverluste. Das Pressebureau teilt mit, dass das englische Expeditionskorps bis zum 14. Dezember 3871 Offiziere verloren hat, nämlich 1133 Tote, 2225 Verwundete und 513 Vermisste oder Gefangene. Bis zum 11. November hatte der Verlust 2420 Offiziere betragen. Die Verlustliste enthält 15 Generale, 108 Oberste, 322 Majore, 1123 Hauptleute und 2303 Leutnants.

* vt. Englische Seebäder unter deutschem Kanonendonner. Die erfreuliche Nachricht, dass unsere Flotte England an der Ostküste beschossen hat, lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Orte, die von dem Angriff betroffen wurden. „Scarborough“, die Königin der Seebäder, wie die Engländer den Ort benennen, ist ein sehr beliebtes Seebad, ähnlich Ostende; es entwickelt sich dort im Sommer ein reges Badeleben. — „Whitby“ ist ein gleichfalls bekannter Badeplatz und die Abtei eine der ältesten und berühmtesten Ruinen des an Abteien so reichen Englands. Whitby, die „weisse Stadt“, verdankt seine Entstehung der Gründung eines Klosters, das König Oswy von Northumbrien im Jahre 658 in Erfüllung eines Gelübdes nach siegreichen Kämpfen errichten liess. Stadt und Abtei Whitby wurden dann im Jahre 867 durch die Dänen zerstört und erst 200 Jahre später begann ihre Wiederaufrichtung. — Das Kloster, das einem Benediktiner-Orden für Mönche und Nonnen angehörte und durch die Jahrhunderte oftmals in anderen Besitz überging, wurde späterhin Eigentum der Krone. Von der ursprünglichen Abtei St. Hilda stammen die ältesten Überreste aus dem 12. Jahrhundert; im Laufe der Zeit wurden nahebei neue Klostergebäude errichtet, die jetzt noch ihrer Bestimmung dienen.

— 1914. Ein Tagebuch über den Weltkrieg von Prof. Dr. Eduard Engel. Mit Urkunden, Bildnissen, Karten. Jede Lieferung 50 Pfg. (Verlag von George Westermann,

Braunschweig.) Das leidenschaftliche Verlangen nach einer wirklichen Geschichte des Weltkrieges hat trotz sehr vieler Versuche bisher noch nicht seine Befriedigung gefunden. Selbstverständlich ist eine gelehrte, pragmatische Geschichte dieses Krieges nicht nur jetzt, sondern noch für sehr lange ein Ding der Unmöglichkeit. Unbedingt notwendig ist aber eine geschichtliche Darstellung der ungeheuren Ereignisse in der einzigen dankbaren Form, der eines geschichtlichen Tagebuches, das die Stunde, den Augenblick dieser grossen Zeit für immer festhält. Ein Blick schon in die erste Lieferung wird sofort zeigen, mit welcher Begeisterung, Sachkunde, Meisterschaft der Verfasser diese unendlich schwierige, aber zugleich unvergleichlich schöne Aufgabe gelöst hat. Jedes wichtige Ereignis wird nicht nur festgehalten, sondern mit seinen Urkunden lebendig gemacht und durch fortlaufende seelische Mitarbeit in ein Ganzes verwoben. Es darf versichert werden, und jeder Leser kann die Probe darauf machen: keine der für die Mit- und Nachwelt kostbaren Urkunden fehlt, so dass diese Geschichte des Weltkrieges zugleich ein unentbehrliches Quellenwerk für den späteren Forscher darstellt. Ein Buch für jeden Deutschen, ein gleich einem edlen Kunstroman spannendes Lesebuch soll hier dargeboten werden, an dem wir alle uns begeistern, ja erbauen werden. Tag um Tag, oft Stunde um Stunde folgt die leidenschaftliche, von höchster Vaterlandsliebe durchglühte Erzählung den Begebenheiten und den durch sie in allen Deutschen beflügelten Herzsclagen. Eduard Engel, der Verfasser der bekannten Deutschen Literaturgeschichte, der weitverbreiteten Deutschen Stilkunst, der Herausgeber unserer Deutschen Meisterprosa, ist von der gesamten Presse als ein Meister deutschen Stils und der deutschen Sprache, als einer der erfolgreichsten Förderer echter deutscher Bildung und Gesinnung, sowie durch seine seltene Kunst einer für jedermann verständlichen Darstellung anerkannt. Wir sind überzeugt, dass sein neues Werk durch inneren Wert und hinreissende Form sogleich das beherrschende Geschichtswerk unserer Zeit werden wird. — In 8- bis 14-tägigen Zwischenräumen wird ein Heft mit je etwa 48 Seiten Umfang erscheinen. Das 1., 2. und 3. Heft liegen bereits vor. Eine genaue Tageschronik und ein sorgsam zusammengestelltes Verzeichnis werden der letzten Lieferung beigegeben, desgleichen die Kriegskarten. Dass es hervorragend geeignet ist, als vaterländische Waffe im Lügenfeldzug des feindseligen Auslandes zu dienen, lehrt der erste Blick in das erste Heft. Es gibt kaum etwas wirksameres zur Aufklärung über den gerechten deutschen Krieg als Engels Werk.

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3606.

Winklers Vegetarisches Kur-Restaurant,

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. Mässige Preise. Abonnement. Täglich frischer Yoghurt 16843 und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

J. & G. ADRIAN Internationaler Möbeltransport

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
16831b

Aufbewahrung von Koffern, Effekten und ganzen Hauseinrichtungen.

Umzüge von Belgien nach Deutschland

übernimmt mit Einverständnis der deutschen Gouvernements einschl. Kriegsversicherung, Packerbegleitung, Besorgung aller notwendigen Formalitäten und Garantie tadelloser Ausführung die mit den herrschenden Verhältnissen vertraute und an allen grösseren Plätzen Belgiens vertretene Möbeltransport- u. Lager-Abteilung der Firma:

Kgl. Hofspediteur L. Rettenmayer, Wiesbaden.

Biedermeyer-Zimmer

nebst Klavier und andere schöne Altertümer preiswert zu verkaufen. 16913

Stiftstr. 10 part.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 19. Dezember 1914.

272. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Hänsel und Gretel.

Hierauf:

Der verzauberte Prinz.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 19. Dezember 1914.

Kleine Preise! Nachmittags 4 Uhr:

Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Rotkäppchen.

Anfang 4 Uhr. Ende gegen 1¼ Uhr.

Abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Ein Jahrhundert deutschen Humors.

(Ein Ring von acht Abenden. In Szene gesetzt von Dr. Herman Rauch.)

Zweiter Abend.

Die deutschen Kleinstädter.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Weihnachts-Lotterie

des-Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Ausstellung der Gewinne

Wilhelmstrasse 58 (frühere Kakao-Stube).

Eröffnung: Samstag, den 19. Dezember, 10 Uhr morgens.

Täglich von 10 bis 6 Uhr offen.

Um einem allzu starken Andrang der Besucher vorzubeugen, werden die Inhaber von Losen gebeten, beim Eintritt in die Ausstellung ein Los vorzuzeigen. Nichtinhaber von Losen können dieselben in dem Ausstellungslokal selbst bekommen.

Sonntag, Strassenverkauf der Lose zu Mark 1.—.

Konzert der Schutzmannskapelle von 12 bis 1 Uhr am „Warmen Damm“, Wilhelmstrasse. 16917

Wetteraussichten für Samstag, den 19. Dezember.

Zunahme der Bewölkung, zeitweise Niederschläge, wärmer, südwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Aubach, Hr.
Auer, Hr. D.
Bader, Hr. F.
Becker, Hr.
Bender, Hr.
Böhler, Hr.
Brhr. v. Böse
Bong, Hr. H.
Brieglob, Hr.
Brookhuis, H.
Bulow, Hr. M.
Blücher, Hr.
Büsgen, Hr.

Clausen, Hr.
Czernack, F.
Dienstbach, F.
Frein v. Dun
Elding, Elise
Ehrhardt, H.
Erb, Hr., F.
Falkenberg, F.
Falkenberg, F.
Feder, Hr. R.
Forst, Fr. O.
Gebauer, Fr.
Geisenhager, F.
Genth, Fr. G.
Gilles, Fr., C.
Goetz, Hr. O.
Goetz, Hr. F.
Göldner, Hr.

Haas, Hr. R.
Haase, Fr. m.
Häster, Hr.
Halle, Hr. K.
Harth, Hr. F.
Heim, Hr. D.
Henning, Hr.
Herbold, Hr.

Ermässigung

Das ganze

Pens

2. Ja

Amtliche

Die Herrn
Rittwisch,
in den Bürger
geladen.

1. Schreiben
2. feines M
3. Bewillig
4. gaben. 2
5. Inflation
6. Ver. Fin.
7. Änderung
8. elektrif
9. Antrag b
10. lamm. 2
11. Bewillig
12. auf dem 1
13. Feststell
14. für die 3
15. Bewillig
16. Teilbetrag
17. offizient
18. Desgl. de
19. Teilbetrag
20. bliebenen
21. Org.-M.
22. Neuwahl
23. vertreter
24. Wahl-M.
25. Desgl. ein
26. Desgl. ein
27. Anhörung
28. Anstellung
29. an der 10
30. Desgl. ab
31. Emil Dief
32. Fluchlinie
33. Vorlage d
34. Wiesbaden

Ren
Unter Beg
ehren wir uns

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 17. Dezember 1914.

Aubuh, Hr. Bankdir., Insterburg	Pariser Hof	Herrmann, Hr. Kfm., Frankfurt	Reichspost	Schulze, Frl., Düsseldorf	Wiesbadener Hof
Auer, Hr. Dr. med., Ahrweiler	Hohenzollern	v. Heyde, Fr. Hauptm., Oberfl.	Hotel Viktoria	Schwanitz, Hr. Oberleut., Hochheim	Europäischer Hof
Bader, Hr. Hauptm., Giessen	Hotel Viktoria	Hörmann, Fr., München	Schwarzer Bock	Sender, Elisabeth, Biebrich	Augenheilstalt
Becker, Hr. Dir., Laufen	Metropole u. Monopol	v. Jarotzky, Hr. Hauptm., Berlin	Bärenstr. 2	Siehel, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof
Bender, Hr.	Zur Sonne	Kamberger, Hr. Kfm. m. Fr., Zürich	Reichspost	Sprengel, Hr. Prof., Düsseldorf	Goldener Brunnen
Böhler, Fr. Rent., Brüssel	Quisisana	Karcher, Hr. Dir. m. Fr., Dillingen a. Saar	Metropole u. Monopol	Steinbach, Hr. Landesrat Dr., Oberleut., Berlin-Wilmersdorf	Hotel Adler Badhaus
Brhr. v. Böseing, Hr. Major m. Fr., Dieuze	Palast-Hotel	Katz, Hr. Kfm., Fulda	Hotel Krug	Steinkauler, Frl., Biebrich	Imperial
Borg, Hr. Hotelbes., Rad Neuenahr	Burghof	Kern, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin	Hotel Central	Stern, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Briglob, Hr. Reg.-Rat, Saarbrücken	Hotel Krug	König, Hr. Kfm., Kreuznach	Hotel Krug	v. Stosch, Hr. Hauptm., Mittelheim	Europäischer Hof
Brockhaus, Hr. m. Fr., Köln	Rose	v. Koerber, Fr. m. Bed.	Prinz Nikolaus	Suhren, Fr. m. Kind, Apia (Samoa)	Prinz Nikolaus
Bulow, Fr. Major, Lübeck	Hotel Bellevue	Kraft, Hr. Fabr., Herrenberg	Wiesbadener Hof	Theis, Hr. Rent., Gladbach	Hotel Berg
Bücher, Hr. Oberleut., Münster i. W.	Nassauer Hof	Lehmann, Frl., Heidelberg	Fürstenhof	Ulmer, Fr. Reg.-Rat m. Sohn, Bayreuth	Haus Dambachtal
Büngen, Hr. Kfm., Koblenz	Wiesbadener Hof	Löwe, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Ungewitter, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen	Imperial
Claussen, Hr. Dr., Melsungen	Pariser Hof	Löwengard, Hr. Kfm., Karlsruhe	Wiesbadener Hof	Villmer, Fr., Wehen i. T.	Hotel Central
Czerniack, Fr. m. Sohn, Berlin	Imperial	Gräfin Lina, Berchtesgaden	Emser Str. 12	Walter, Hr. Kfm., Nürnberg	Nerost. 5
Diemstbach, Hr. Pfarrer, Oberrod b. Idstein	Evang. Hospiz	Margraf, Hr. Dir., Hannover	Goldene Kette	Wandeleben, Hr. Dipl.-Ing., Essen	Prinz Nikolaus
Freiin v. Dungen m. Fam.	Hansa-Hotel	Moebling, Hr. Obering., Karlsruhe	Wiesbadener Hof	Wilke, Hr. Kfm., Remscheid	Hotel Krug
Elding, Elise, Flonheim	Augenheilstalt	Moller, Frl.	Zur Sonne	Winter, Fr., Cronberg	Metropole u. Monopol
Ehrhardt, Hr. Geheimrat, Düsseldorf	Nassauer Hof	Müller-Kögler, Hr. Tierzuchtinspektor, Limburg a. Lahn	Prinz Nikolaus	Winum, Hr. Kfm., Köln	Reichspost
Erb, Hr., Moersingen	Zur Sonne	Müneb, Hr. Hauptm. m. Fr., Metz	Sanatorium Dietsenmühle	Wolf, Hr., Wicker	Zum Landsberg
Falkenberg, Frl., Babenhausen	Taunusstr. 67	Nagelschmitt, Hr., Baden-Baden	Westfälischer Hof	Wrede, Hr. Hauptm., Ringelheim	Quisisana
Falkenberg, Frl. Lehrerin, Bonn	Taunusstr. 67	Nasse, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof		
Feder, Hr. Rent. m. Fr., Godesberg	Alteesaal	Nieper, Fr. Geheimrat	Nassauer Hof		
Först, Fr. Oberst, Allenstein	Pension Humboldt	Novack, Fr., Zuzin	Taunus-Hotel		
Gebauer, Fr. m. Tochter, Zuzin	Taunus-Hotel	Oswald, Hr., Giebsheim	Zur Sonne		
Geisenheger, Hr. Oberlehrer, Kreuznach	Hotel Central	Pohl, Hr. Leut., Darmstadt	Prinz Nikolaus		
Genth, Fr. Geh. San.-Rat, Langenschwalbach	Prinz Nikolaus	Pollitz, Hr. Kfm., Hamburg	Wiesbadener Hof		
Gilles, Frl., Cronberg i. T.	Metropole u. Monopol	Pyser, Hr. Justizrat m. Fr., Eachwege	Alteesaal		
Goetz, Hr. Oberleut., Nürnberg	Kaiserbad	Reh, Hr. Kfm., Gaggeneu	Hotel Berg		
Goetz, Hr. Fabr. m. Fr., Pirmasens	Grüner Wald	Reichert, Hr. Plantagenbes. u. Oberleut. m. Fr., Tabora	Hotel Bänder		
Guldner, Hr., Sulzen	Augenheilstalt	(D.-Ost-Afrika)	Zur guten Quelle		
Haas, Hr. Rechtsanw. Dr., Würzburg	Hotel Central	Renathe, Hr. Pfarrer, Molsheim	Metropole u. Monopol		
Haase, Fr. m. Fam., Metz	Metropole u. Monopol	Rieffel, Fr., Berlin			
Häslar, Hr., Interlaken (Schweiz)	Hotel Central	Gräfin v. Scheler, Stuttgart	Hotel Germania		
Halle, Hr. Kfm., Köln	Alteesaal	Schleich, Hr. Sekr., Saarburg	Hotel Krug		
Harth, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Mainz	Hohenzollern	Schnieper, Frl., Alenstein	Hospiz z. hl. Geist		
Heim, Hr. Dir., Basel	Fürstenhof	Schulz, Frl., Dominium Kr. Breslau	Palast-Hotel		
Hennig, Hr. Hamburg	Nerost. 10				
Herbold, Hr., Rengenheim	Erbprinz				

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 16. Dezember . .	85 821	44 494	130 315
Am 17. Dezember . .	87	36	123
Zusammen . .	85 908	44 530	130 438

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12,

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Pension Paulinenschlösschen

Sonnenberger Str. 4

Fernsprecher 3835

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 200.

Samstag, den 19. Dezember 1914.

2. Jahrgang Nr. 200.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Mittwoch, den 23. Dezember 1. Jg., nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst ein-
geladen.

Tagesordnung:

- Schreiben des Stadtverordneten L. Sattler betr. Niederlegung seines Mandats.
- Bewilligung von 16000 M zur Beschaffung weiterer Liebesgaben. Ver. Fin.-A.
- Infrastrukturleistungen bei dem städt. Elektrizitätswerk. Ver. Fin.-A.
- Änderung des § 11 der Bestimmungen über die Abgabe von elektrischer Energie zum Privatgebrauch. Ver. Fin.-A.
- Antrag betr. den Ankauf eines Grundstücks im Distrikt Aum.-am. Ver. Fin.-A.
- Bewilligung von 550 M für die Errichtung einer Anschlagfäule auf dem Dersche Gelände. Ver. Bau-A.
- Feststellung der Jahresrechnungen der Wasser- und Lichtwerke für die Jahre 1911 und 1912. Ver. Rechn.-A.
- Bewilligung des im Haushaltsplan für 1914 nicht vorgesehenen Teilbetrages des Witwen- und Waisengeldes für die Witwe des Rassen-offiziers A. Weidrich.
- Desgl. des im Haushaltsplan für 1914 nicht vorgesehenen Teilbetrages des Witwen- und Waisengeldes für die Hinterbliebenen des Direktors, Professors Dr. F. Walther. Ver. Org.-A.
- Neuwahl von vier bürgerlichen Mitgliedern und deren Stellvertreter der Kreis-Erzieh.-Kommission für 1915-1917. Ver. Wahl-A.
- Desgl. eines stellvertretenden Mitglieds der Einkommensteuer-Berechnungs-Kommission. Ver. Wahl-A.
- Desgl. eines Schiedsmannes für den III. Bezirk. Ver. Wahl-A.
- Ankündigung der Stadtverordneten-Versammlung über die feste Anstellung des Fräulein Clara Graumann als Handelslehrerin an der hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschule.
- Desgl. über die feste Anstellung des Oberfeuerwehrmannes Emil Diehl.
- Fluchlinienplan für das Dersche Gelände.
- Vorlage der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1912.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1914.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Einladung zur Lösung

von
Neujahrswunsch-Abkündigungen.Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen be-
ehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daßauch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von
Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Abkündigungen

seitens der Stadt auszugeben werden. Wer eine solche Karte er-
wirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine
Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder
Kartenzuforderungen verzichtet.Die Karten können bei der städt. Armenverwaltung Markt-
straße 1, Zimmer Nr. 22 sowie bei den Herren:Kaufmann C. Wertz, Wilhelmstr. 20, Kaufmann E. Raschold
(Drogerie Möbus), Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelm-
straße 60 und Kaufmann E. Wiedel, Langgasse 24, gegen Ent-
richtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang
genommen werden.Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen
Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die
Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der
Namen (Hauptverzeichnis) am 31. Dezember d. Jg. erfolgt.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1914.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Zementbetonröhren und Ein-
laßrücken zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahr 1915
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen
können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer
Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeich-
nungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Ein-
sendung von 1 M (keine Briefmarken und nicht gegen Postnach-
nahme) bezogen werden.Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind spätestens bisMittwoch, den 30. Dezember 1914, vormittags 10 Uhr,
im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden bei der
Zuschlagsverteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1914.

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Installationsarbeiten (Geführleitungen) für die Ent-
wässerungsanlagen im Neubau des Museums II - (Los I u. II -
sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.Verschlossene und mit der Aufschrift „Q. N. 131 Los“
versehene Angebote sind spätestens bisMittwoch, den 30. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,
hierher einzureichen.Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der Entwässerungsanlagen (Steinrohr-
leitungen) für den Neubau des Museums II - (Los I und II -
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.Verschlossene und mit der Aufschrift „Q. N. 132 Los“
versehene Angebote sind spätestens bisMittwoch, den 30. Dezember 1914, vormittags 9½ Uhr,
hierher einzureichen.Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung von schmiedeeisernen Türen für den Neubau
des Museums hier selbst — (Los I bis XIV — soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 60 Pf. bezogen werden.Verschlossene und mit der Aufschrift „Q. N. 133 Los“
versehene Angebote sind spätestens bisSamstag, den 2. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,
hierher einzureichen.Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

